

metallnachrichten

Metallindustrie Baden-Württemberg

Nr. 10 – 23. Mai 2002

Urabstimmung der IG Metall-Mitglieder: Der Arbeitskampf ist beendet

56,53 Prozent für das Tarifergebnis!

Die Mitglieder der IG Metall in Baden-Württemberg haben entschieden: Mit 56,53 Prozent Ja-Stimmen nahmen sie in der Urabstimmung das Tarifergebnis vom 15. Mai an. Damit gibt es eine mehrheitliche Akzeptanz für den Tarifabschluss und der Arbeitskampf ist beendet.

Am 17. Mai hatte die Große Tarifkommission ebenfalls mit großer Mehrheit dem Ergebnis zugestimmt. Nur 7 Delegierte stimmten mit Nein.

Bezirksleiter Berthold Huber stellte das Ergebnis dar und sagte: „Die Zielsetzungen der IG Metall in dieser Tarifrunde wurden erfüllt.“ Das sei erstens die faire Beteiligung der Beschäftigten am wirtschaftlichen Fortschritt und zweitens der unumkehrbare Einstieg in das Reformprojekt ERA-TV.“

Die vereinbarten Tarifvolumen von 4 % ab Juni und 3,1 % ab Juni 2003 sind voll strukturwirksam, so Huber. Die ERA-Strukturkomponenten von 0,9 % und 0,5 % werden zuerst als Einmalbetrag an alle Beschäftigten ausgezahlt (der erste Betrag kommt schon im Juli). Das Tarifvolumen bleibt



Die Große Tarifkommission stimmte dem Tarifergebnis mit großer Mehrheit zu

aber auf Dauer erhalten. Es wird vom Arbeitgeber in den betrieblichen ERA-Anpassungsfonds eingestellt und später bei Einführung des ERA-TV zur Anhebung bisher unterbewerteter Arbeit verwendet. Braucht ein Betrieb kein Geld zur ERA-Anpassung, so wird es an alle Beschäftigten ausgezahlt.

Auf den Seiten 2 und 3 stehen ausführliche Beispiele zur Berechnung des Tarifergebnisses und zum Zeitplan der Auszahlungen der ERA-Strukturkomponente.

Herzlichen Dank!



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, ohne diese Bewegung, ohne Euer

Engagement und Eure Aktionen in diesem Arbeitskampf hätte es dieses Ergebnis nicht gegeben. Ich erinnere daran, dass die Arbeitgeber die Einkommen nur in Höhe der gesamtwirtschaftlichen

Produktivität zu erhöhen bereit waren. Gemeinsam haben wir erreicht, dass es nun eine reale Erhöhung der Einkommen gibt. Was noch viel wichtiger ist: Wer hätte vor einem halben Jahr gedacht, dass wir den Durchbruch für den ERA-TV schaffen? Das bedeutet endlich: gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit.

Euer Berthold Huber

Eine der häufigsten Fragen zum Tarifabschluss: ERA-Strukturkomponente – was ist das?

Was ist das denn, die ERA-Strukturkomponente?

Das ist eine der häufigsten Fragen nach dem Tarifabschluss. Gar mancher vermutete darunter eine Einmalzahlung, die ersatzlos wegfallen. Tatsache ist: Die vollen 4 % aus diesem Jahr und die 3,1 % aus dem nächsten Jahr werden strukturwirksam und gehen in zukünftige Tarifierhöhungen ein.

Der Hintergrund für diese

ERA-Strukturkomponente ist die neue ERA-Entgeltlinie. Diese liegt im Tarifgebiet um 2,79 % über den heutigen Entgelten. Damit konnten wir erreichen, dass der Facharbeiterecklohn deutlich nach oben gedrückt wird: 2035 Euro statt 1698 Euro. Das lässt sich sehen – und keiner bekommt während der Laufzeit dieses Tarifvertrages dadurch weniger. Mit den 0,9 % und 0,5 % ERA-Strukturkomponente haben wir schon 1,4 % von den 2,79 % überwunden.

Bis der ERA-TV kommt, wird die ERA-Strukturkomponente in einem betrieblichen ERA-Anpassungsfonds gesammelt, nachdem sie in der ersten Periode ausbezahlt wurde. Die Auszahlung erfolgt in drei Teilbeträgen. Dabei wird das gesamte aktuelle Monatsentgelt berücksichtigt (also einschließlich Leistungszulagen und Schichtzuschlägen), auch das anteilige Weihnachts- und Urlaubsgeld fließt in die Pauschale mit ein.

Da Betriebe sehr unterschiedliche Belegschaftsstrukturen haben und unterschiedliche Effektiventgelte zahlen, kann es sein, dass die Mittel des ERA-Anpassungsfonds gar nicht für den ERA-TV im Betrieb gebraucht werden. Dann werden sie ausgezahlt – an Jeden und Jede.

Und wenn es doch nicht zu einem ERA-TV kommt? Auch dieser, nicht wünschenswerte Fall ist geregelt. Dann werden die Lohn- und Gehaltstabellen am Ende der Laufzeit dieses Tarifvertrages so gestellt, als ob sie um 4 % und 3,1 % erhöht worden wären.

Fazit: Die 0,9 % bzw. 0,5 % ERA-Strukturkomponente wirken auf Dauer als Tarifentgelt fort.

Beispielrechnung für alle tariflichen Zahlungen bis 31.12.2003		
Ausgangsentgelt	€ 2.500,00	Tarif 2001
	55%	Sonderzahlung
2002		
März - April je	€ 2.500,00	
Mai	€ 2.500,00	
	€ 120,00	+ Einmalzahlung
Juni	€ 2.577,50	+ 3,1 % (1. Tarifierhöhung)
	€ 1.777,59	+ zusätzliches Urlaubsgeld (Auszahlungszeitpunkt betrieblich unterschiedlich)
Juli	€ 2.577,50	
	€ 185,40	+ 1. ERA Strukturzahlung
August - Oktober je	€ 2.577,50	
November	€ 2.577,50	
	€ 1.417,63	+ Sonderzahlung (13. MEK)
Dezember	€ 2.577,50	
2003		
Januar - März je	€ 2.577,50	
April	€ 2.577,50	
	€ 112,50	+ 2. ERA Strukturzahlung
Mai	€ 2.577,50	
Juni	€ 2.644,52	+ 2,6 % (2. Tarifierhöhung)
	€ 1.823,80	+ zusätzliches Urlaubsgeld (Auszahlungszeitpunkt betrieblich unterschiedlich)
Juli - August je	€ 2.644,52	
September	€ 2.644,52	
	€ 106,19	+ 3. ERA Strukturzahlung
Oktober	€ 2.644,52	
November	€ 2.644,52	
	€ 1.454,48	+ Sonderzahlung (13. MEK)
Dezember	€ 2.644,52	

Achtung: Bitte bei "Ausgangsentgelt" das Entgelt eingeben auf das die Tarifierhöhungen berechnet werden.

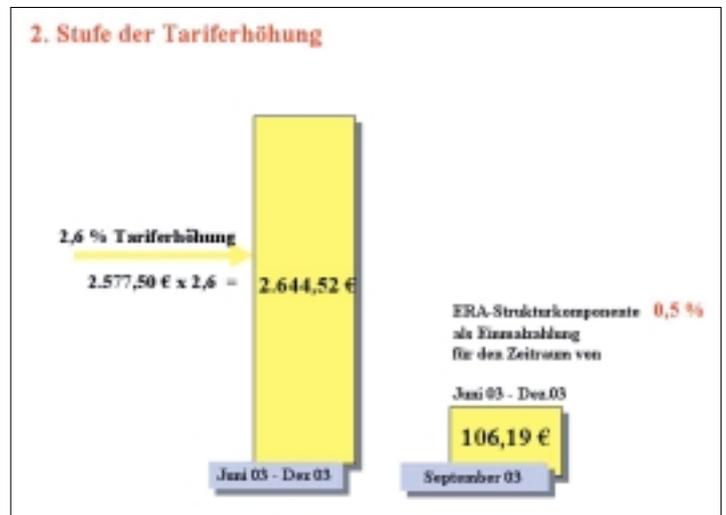
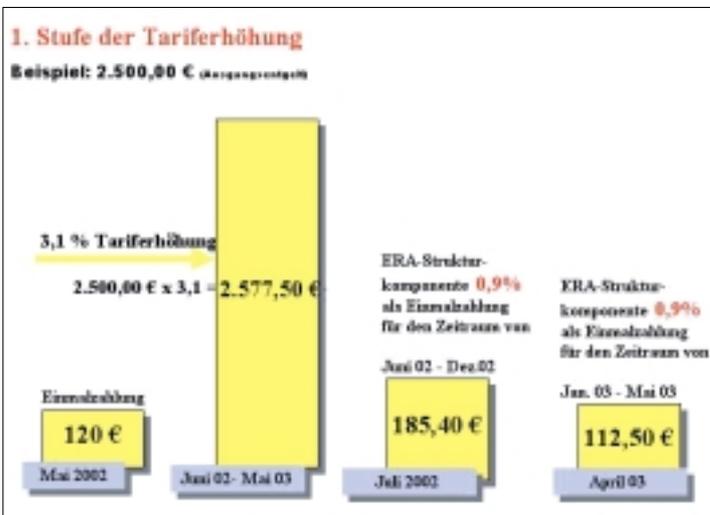
Entgelt-Rechner:

Wie links abgebildet mit einem Beispielentgelt von 2500 Euro kann sich jeder sein neues Einkommen inklusive der Auszahlungen von ERA-Strukturkomponenten selbst ausrechnen. Der Entgeltrechner steht auf der Homepage der IG Metall Baden-Württemberg: www.bw.igm.de

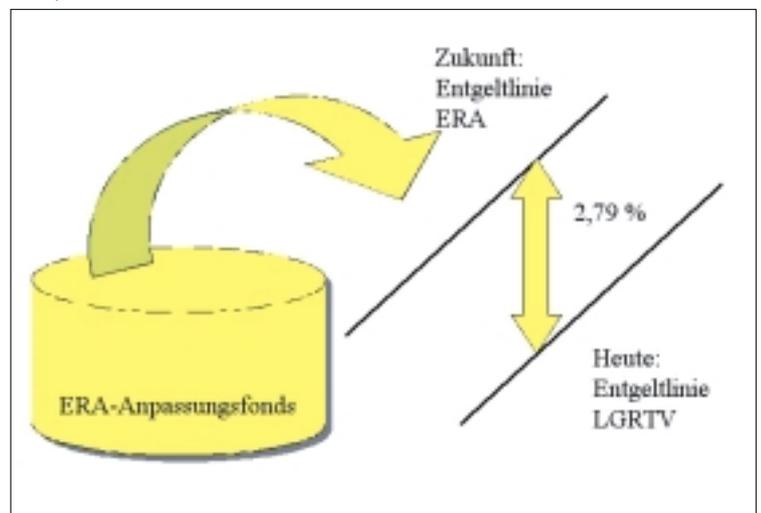
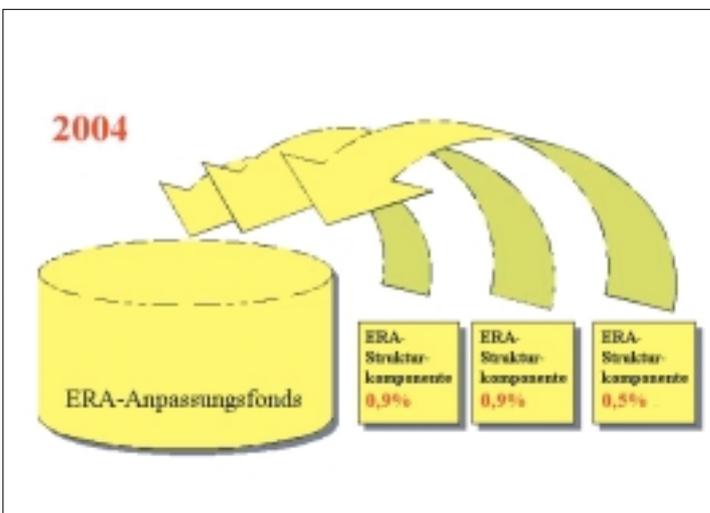


Mit Arbeitskampf zum Tarifiergebnis – hier Streik bei Aesculap in Tuttlingen (links) und bei Sapa in Offenburg (rechts)

So wird das Tarifiergebnis umgesetzt! Zeitplan für Tarifierhöhungen und Auszahlung der ERA-Strukturkomponenten:



Was passiert mit den ERA-Strukturkomponenten?



Stimmen aus der Tarifkommission:

„Der ERA ist das Allerschönste“

Die ausführliche Diskussion in der Großen Tarifkommission ergab eine mehrheitliche Zustimmung zum Ergebnis:



Helmut Lense, DaimlerChrysler, Stuttgart-Untertürkheim:

„Die Bedeutung des ERA ist noch völlig unterbewertet. Für den allein hat sich der Streik gelohnt. Die ERA-Strukturkomponente geht nicht nach einem Jahr wieder weg, sie bleibt uns auf Dauer.“



Jörg Spieß, DaimlerChrysler-Zentrale, Stuttgart:

„Wir konnten gar nicht begreifen, was geschah: Wir können jetzt mit dem ERA

endlich die Zeitlöhner an die Technischen Angestellten heranführen. Und wir haben nur Zeitlöhner hier bei uns. Das bringt uns richtig nach vorne.“



Karl-Heinz Wulle, MTU, Friedrichshafen:

„Ich möchte ausdrücklich für den Abschluss danken. Der ERA ist für mich das Allerschönste. Streik muss nicht unbedingt sein, wenn man ihn verhindern kann. Ich bin nicht sicher, ob wir mit längerem Streik ein besseres Ergebnis hätten.“



Dieter Böttcher, Bosch WaW, Waiblingen:

„Wir lehnen das Ergebnis ab. Wir wollten heute einen Streik durch-

führen und waren auch weiter bereit dazu.“



Gerd Schaible, Voith, Heidenheim:

„Der Abschluss ist gut. Es steht das Wort von der ‚Mogelpackung‘ im Raum, das ist falsch. Der Durchbruch beim ERA ist nicht hoch genug zu bewerten.“



Tina Otromke, Bezirksjugend:

„Die Jugend steht geschlossen hinter dem Ergebnis. Erstmals gibt es die Einmalzahlung für Azubis; auch die ERA-Strukturkomponente kommt den Azubis zu Gute. Der ERA schafft endlich eine ganze Reihe von Ungerechtigkeiten ab.“



Ilhan Turan, Lapp, Stuttgart:

„Ich bin froh über den ERA, der bringt vor allem unsere ausländischen Kolleginnen und Kollegen weiter. Aber beim Geld hätte ich mir ein bisschen mehr gewünscht.“



Erich Klemm, DaimlerChrysler Sindelfingen:

„Hätte es uns viel weiter gebracht, wenn wir weiter gestreikt hätten? Mit großer Wahrscheinlichkeit nicht. Wir müssen jetzt neue, mutige Schritte gehen, wenn wir den Flächentarifvertrag halten wollen. Wir müssen einen Weg finden, um künftig differenzierte Forderungen zu stellen – damit stärkere und schwächere Betriebe sich wiederfinden.“

Volle Beteiligung am Tarifiergebnis inklusive Pauschale und ERA-Strukturkomponente

Ein guter Abschluss für die Azubis

Die Auszubildenden haben sich aktiv in die Tarifrunde eingemischt, zum Beispiel mit dem landesweiten Azubi-Warnstreiktag in Ludwigsburg am 8. April. Das Ergebnis dieses Einsatzes kann sich sehen lassen: Auch für die Azubis ist es ein guter Tarifabschluss.

Die Azubis nehmen in vollem Umfang an den Tariferhöhungen im Gesamtvolumen von 4 % und 3,1 % teil. Die Ausbildungsvergütungen werden ab Juni um 3,1 % und im Juni 2003 nochmals um 2,6 % erhöht. Zusätzlich gibt's die Einmalzahlungen. Erstmals erhalten die Azubis Pauschalbeträge. Das gab es

noch nie – und ist deshalb ein ganz großer Erfolg. So ergibt es für den Mai Pauschalbeträge je nach Ausbildungsjahr zwischen 28 und 35 Euro. Die ERA-Strukturkomponente kommt den Azubis ebenfalls zu Gute. So erhalten sie im Juli 2002 die erste Auszahlung der ERA-Strukturkomponente – das sind zwischen 47 und 59 Euro. Die zweite Auszahlung der ERA-Komponente gibt's im April 2003 mit Beträgen zwischen 29 und 35 Euro. Die dritte ERA-Strukturkomponente schließlich wird im September 2003 gezahlt – hier gibt's für Auszubildende zwischen 27 und 33 Euro. Der Durchbruch beim ERA-TV wird bei den jungen Kolleginnen und Kollegen besonders

begrüßt. Tina Otromke vom Bezirksjugendausschuss sagte (siehe auch oben, Stimmen aus der Tarifkommission): „Wir sind die Facharbeiter von morgen, wir sind die Zukunft. Und wir sagen: bei gleichwertiger Ausbildung auch gleiche

Entlohnung nach der Ausbildung! Deshalb ist der Schritt zum ERA so wichtig.“

Es lohnt sich also für Azubis, Mitglied der IG Metall zu sein!

Jugend aktiv: Aktionstag in Ludwigsburg am 8. April

